



Die Bürgerzeitung für Felde und Umgebung

# UTSICHTEN



**IN DIESER AUSGABE:**  
**Sonderthema Ortsentwicklung:**  
**Was macht Felde aus?**  
**Wie wird es in Zukunft sein?**

## FELDES ENTWICKLUNG AUF DEM PRÜFSTAND



Ein Ortsentwicklungskonzept (OEK) hat eine „Haltbarkeit“ von ca. 15 Jahren. Danach muss es auf den Prüfstand gestellt, angepasst und weitergeschrieben werden. In Felde hat man sich zuletzt in den 90er Jahren intensiv und umfassend mit der Dorfentwicklung bis 2010 auseinandergesetzt und über einen langen Zeitraum mit umfassender Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern und Fachleuten ein weitreichendes Konzept erarbeitet, welches die Entwicklung in Felde vorgezeichnet und gesteuert hat, so dass wir heute nicht das Problem vieler anderer Kommunen haben, die ungeplant gewachsen sind.

Nun steht die Weiterentwicklung jener Agenda 21 an. Glücklicherweise standen in Zeiten angespannter Haushaltslagen dafür Fördergelder zur Verfügung, die es uns ermöglichen, den aufwändigen Prozess in Angriff zu nehmen. Damit verbunden sind Vorgaben der Fördergeber, wie zum Beispiel ein enges zeitliches Korsett. Bis zum Ende des Jahres müssen wir das fertige Konzept vorlegen. Die AC Planergruppe aus

Itzehoe ist unser Partner bei dieser Aufgabe.

Eine erste Bürgerbeteiligung am 20. Juli diente der Sammlung von Ideen, eine Kontaktgruppe traf sich drei Mal mit den Planern, um über den Fortgang des Prozesses informiert zu werden und dazu Rückmeldungen zu geben.

In der nun beginnenden zweiten Hälfte des Prozesses steht die Vorlage der ersten Ergebnisse des Planungsbüros an, um damit wiederum in eine Bürgerbeteiligung zu gehen. Klar muss uns allen sein, dass ein solches Konzept nur die wichtigsten und zentralen Themen bearbeiten kann. Das Ergebnis stellt dann die Grundlage für alle weiteren Entscheidungen dar. Nicht mehr und nicht weniger. Denn machen wir uns nichts vor: die Umsetzung des OEK wird uns, trotz der Einengung auf die zentralen Themen, jahrelang beschäftigen. Planung in der Kommune ist zeitaufwändig und die Umsetzung u.U. teuer, deshalb ist Qualität wichtig. Ein gutes OEK kann darüber hinaus auch Grundlage sein für weitergehende Förderung von Ortsentwicklungsplanung.

Ein solcher Prozess bietet jedem in unserer Gemeinde die Chance, eigene Sichtweisen und Ideen einzubringen. Das Engagement und die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger machen eine lebendige Gemeinde Felde aus. Die erste Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung im Juli war gut besucht und von vielen lebhaften Beiträgen gekennzeichnet. Wir würden uns freuen, wenn dies so bleibt und sich noch weitere Bürgerinnen und Bürger einbringen. Der Termin einer zweiten Veranstaltung wird in Kürze bekannt gegeben.

Daher haben wir uns entschlossen, diese Utsichten-Ausgabe dazu zu nutzen, um Ihnen einen Eindruck von den bisherigen Themen und Ideen zu geben. Natürlich kann dies nicht umfassend sein, deshalb verweisen wir auch auf die Materialsammlung im Internet unter [www.felde.de](http://www.felde.de) (Ortsentwicklung). Noch ist nichts entschieden, aber die Diskussion über die Zukunft Feldes ist im Gange.

### **SCHMIEDE SCHLOSSEREI Bernhard Linke**

*Solide, funktional, kreativ –  
Für Garten und Haus –  
Reparatur oder Anfertigung –  
Ihre Wünsche – von mir umgesetzt.*

**Wegkamp 4, 24589 Dätgen  
Kontakt: 01577 - 4049842  
[linke.b@web.de](mailto:linke.b@web.de)**



## SCHON GEHÖRT?



Sicherheit ist wichtig, besonders wenn es um unsere Kinder geht. Auf einer Begehung des Schulgeländes wurde festgestellt, dass das Klettergerüst aus Eichenstämmen von Algen überzogen war. Dadurch war es glatt und es bestand erhöhte Rutschgefahr. Außerdem wackelten einige der im Boden verankerten Stämme. So war es für die Unfallkasse nicht mehr akzeptabel. Nachdem das Gerüst zunächst auf Veranlassung der Bürgermeisterin gesperrt wurde, sollte es demontiert werden. Der Bauhof konnte kurzfristig nicht einspringen, und so beantragte die kommissarische Schulleiterin Gesa Rümmeli, dass das Gerüst in Eigenleistung demontiert werden durfte. Eine schnelle Problemlösung: Am ersten Ferienwochenende packte sie mit ihrer Familie an, das untauglich gewordene Gerüst verschwand vom Schulhof.

„Sonne, Mond und Sterne“: Bis zum 17. November müssen die Laternen fertig sein. Um 17.30 Uhr beginnt dann am Gemeindezentrum das große Laternenfest. Kindergarten, Schule, Jugendzentrum und Feuerwehr beteiligen sich und werden einen stimmungsvollen Abend ermöglichen. Musikalische Unterstützung kommt zudem vom Blasorchester Molfsee.

Wechsel im Vorsitz: Justus Fricke (parteilos) leitet auf Vorschlag der SPD künftig die Sitzungen des Ausschusses für Bildung, Soziales und Kultur. Vorgänger Hauke Peters bleibt dem Ausschuss erhalten und wechselte aus beruflichen Gründen auf den Posten des Stellvertreters, den zuvor Justus Fricke innehatte.

Die Grasnarbe auf dem B-Sportplatz wurde in den Sommerferien als erste Maßnahme belüftet. Außerdem wurde Sand eingebracht und – zur Verstärkung Rasen nachgesät. Alle Unebenheiten konnten durch diese Maßnahmen leider nicht beseitigt werden. Und mit den die aufgeworfenen Maulwurfshügeln bleibt ein hartnäckiges Problem erhalten.

Auffallend viele Einsätze zum „Wettergeschehen“ hatte die Freiwillige Feuerwehr in den vergangenen Wochen zu bewältigen. Schon vor den üblichen Herbststürmen mussten mehrfach Bäume und Äste aus dem Weg geräumt sowie Keller nach Starkregen ausgepumpt werden. Für eine tierfreundliche Tat blieb auch noch Zeit: Im Oktober wurde eine Katze, die seit 24 Stunden auf einem Baum im Ahornweg gesessen hatte, aus ihrer Notlage befreit.

Neuer Stand zur Sanierung des Ranzeler Wegs: Das günstigere Ergebnis der Ausschreibung macht es möglich, dass noch weitere Teilstücke einbezogen werden können, überwiegend innerhalb der Ortslage. Anfang Oktober gab die Gemeindevertretung dafür grünes Licht und hofft, dass die Maßnahme nun zügig durchgeführt werden kann.

Der Schwimmsteg im Westensee ist leckgeschlagen und musste aus dem Wasser entfernt werden. Tatkräftig mit angepackt bei der Bergung haben neben dem Bauhof auch Aktive der Feuerwehr. Eindringendes Wasser hätte das Bergen ansonsten unmöglich gemacht, da das Gewicht zu schwer geworden wäre. Nun wird geprüft, ob der Steg auch in den kommenden Jahren noch einsatzfähig ist.

Einbrecher interessierten sich Ende September für unser Gemeindezentrum. Ein Fenster und einige Türen -, Balkon-, Feuerwehrgerätehaus- und die Vorratsraumtür – wurden beschädigt. Entwendet wurde nichts, denn Geld und Wertgegenstände wurden und werden hier auch in Zukunft nicht zu finden sein.

## IMPRESSUM

Utsichten: Seit 1979 die Bürgerzeitung der SPDFelde · Utsichten im Internet: [www.spd-felde.de](http://www.spd-felde.de)  
Herausgeber: SPD Ortsverein Felde; v.i.S.d.P. Petra Paulsen, Lindenweg 24, 24242 Felde  
priv. Kleinanzeigen kostenlos!  
Gestaltung: DIN oder SCHOEN, Molfsee / Druck: Hansa-Druck, Kiel; Auflage: 820 Exemplare



## FELDE – EINE ZEITREISE

### Vor 150 Jahren:

Felde ist „ein etwas zerstreut gelegenes Dorf“, so eine Beschreibung aus dem Jahr 1855. Das Dorfleben mit Schule, „Höker“ und Wirtshaus konzentriert sich rund um den Felder See, heute auch „altes Dorf“ genannt. Hinzu kommen vereinzelte Hofstellen. Es gibt noch keinen Strom und kein Telefon; statt mit Autos ist man mit Pferdewagen auf holprigen Wegen unterwegs.



Was man für den täglichen Bedarf braucht, muss man sich entsprechend aus der direkten Umgebung beschaffen. Die meisten Einwohner Feldes arbeiten in der Landwirtschaft, daneben gibt es einige Handwerker. Äcker prägen die Landschaft, Moore haben einen größeren Anteil als heute. Dafür gibt es weniger Wald als in der darauffolgenden Zeit. Geprägt wurde die bisherige Entwicklung durch die Herrschaft der umliegenden Güter, die mit einem engen Abhängigkeitsverhältnis der Bevölkerung zum Gutsherrn verbunden war.



Die Nähe zu Kiel spielt eine deutliche kleinere Rolle als heute: Das damalige Kiel ist nach heutigen Maßstäben eine Kleinstadt. Mit der Herauslösung aus dem Dänischen Königreich und der Angliederung an Preußen befindet sich Schleswig-Holstein auf der Schwelle zu einer neuen Zeit.

### Vor 100 Jahren:

Felde hat sich im Kaiserreich deutlich verändert. Seit 1904 gibt es die Bahnstrecke zwischen Kiel und Rendsburg, die an Felde vorbeiführt. Die Bahn ermöglicht den Transport von Waren über weite Strecken, dadurch entstehen neue Absatzchancen für die schleswig-holsteinische Agrarwirtschaft. Zugleich verändert sich das Warenangebot durch den Handel mit entfernteren Regionen. Der direkt an der Bahn gelegene Ortsteil Brandsbek, der erst seit 1916 mit Felde ein gemeinsames Dorf bildet, ist deutlich gewachsen. Weithin sichtbar ist die große Windmühle in Brandsbek. Insgesamt nimmt die Besiedlung entlang der Dorfstraße zu. Noch konzentriert sich das Arbeitsleben auf das unmittelbare Umfeld in der Gemeinde. Die Zeit der Gutsbezirke endet, auch Klein Nordsee und Neu-Nordsee verlieren 1928 ihre politische Selbstständigkeit. Sie werden in das Gemeindegebiet eingegliedert, das damit erheblich anwächst. Bahn und Motorboote befördern einen neuen Trend, der seit der Jahrhundertwende auch Felde erreicht hat: Ausflügler aus Kiel zieht es besonders an die Eider. Die Stadt ist deutlich näher gerückt. Als wichtiger Marine- und Werftenstandort hat Kiel seine Einwohnerzahl inzwischen verzehnfacht, sich auf umliegende Gemeinden ausgedehnt und ist zur Großstadt geworden.

### Vor 50 Jahren:

Infolge des kräftigen Wirtschaftsaufschwungs nach dem Krieg erreicht eine neue Modernisierungswelle auch Felde. Die Zahl der Autobesitzer steigt stetig, Pferdewagen verschwinden aus dem Ortsbild. Die neue Mobilität ermöglicht es, in Felde zu leben und anderswo zu arbeiten. Dadurch verändern sich die Kontakte der Dorfbewohner untereinander: Nach Feierabend bleibt den Pendlern nur wenig Zeit für das Dorfleben, das früher enger mit dem Berufsleben verknüpft war. Noch drängt sich der Autoverkehr zwischen Kiel und Rendsburg auf der Bundesstraße 202, die mehr und mehr zum Nadelöhr wird. Ende der 80er Jahre kommt dann der Autobahnanschluss, der einen weiteren Zuwachs an

Mobilität mit sich bringt. Einkaufen in Kiel, früher etwas Besonderes und Seltenes, wird zur Normalität. Neue Wohngebiete entstehen vor allem zwischen den beiden größeren Ortsteilen Felde und Brandsbek, etwa entlang des zum Westensee führenden Wulfsfelder Wegs. Gebaut wird auch im Waldgebiet um Wulfsfelde und auf Resenis. Naherholung rund um den Westensee wird zu einem wichtigen Thema. Die Entwicklung Feldes, die bisher in vielen Bereichen eher ungesteuert verlief, fordert nun zunehmend planerische Leitplanken, auch um allzu sorglose Eingriffe in die Natur zu begrenzen.

#### Heute:

Der Mittelpunkt des Dorfes ist dorthin gewandert, wo er früher nie war, aber wo man sich zum Einkaufen trifft: am Dorfplatz. Felde ist ein beliebter Wohnort – so beliebt, dass Grundstücke teuer sind, nicht jeder kann sich das leisten. Im Vergleich zur Zeit vor 150 Jahren hat sich die Lebenswelt der Einwohner stark verändert. Man ist viel unterwegs, beruflich und privat, manche in der ganzen Welt. Das Internet ermöglicht Informationen und Kontakte rund um den Globus. Und beim örtlichen Supermarkt gibt es Waren, von denen vor 150 Jahren niemand wusste, dass es sie jemals geben würde.

Weltweite Flüchtlingsströme führen auch nach Felde, Menschen aus fernen Ländern finden hier eine Bleibe.

Die Entwicklungslinien der Vergangenheit mit unseren heutigen Ansprüchen an Lebensqualität so gut es geht zu vereinen, ist das Ziel der Ortsentwicklungsplanung. Der Blick in die Geschichte zeigt, dass moderne Entwicklungen von außen einen erheblichen Einfluss auf das Ortsbild und auf das Leben in Felde haben. Aktuelles Beispiel ist es der Anschluss an das Glasfasernetz, der nicht nur die Freizeitgestaltung beeinflusst, sondern das Arbeitsleben revolutionieren soll. Zugleich wird der Charakter der Gemeinde weiterhin eher mit Traditionellem verbunden, etwa den alten Höfen. Nach wie vor gibt es Landwirtschaft in Felde, nach wie vor ist die Gemeinde von Äckern umgeben.

Was in den kommenden 50 Jahren sonst noch an Neuem auf uns zukommt, können wir nicht vorhersehen. Wir können aber – anders als in früheren Zeiten – als Bürger selbst darauf Einfluss nehmen, wie sich das Zusammenleben in Felde weiter gestaltet.

*Andreas Malzahn*

Autohaus

# Karl-Heinz Klauza

GmbH & Co.KG



bietet Ihnen seit  
über 55 Jahren zuverlässigen  
Service rund um \*s Auto wie!

reparaturen aller Fabrikate

## 1961-2014 53 Jahre Volkswagen Service in Westensee

- Gebrauchtwagen
- Unfall-Instandsetzung
- Windschutzscheiben Ersatz
- Computer Achsvermessung
- AU / HU
- TÜV-Nord Prüfstützpunkt
- Mietwagen direkt vor Ort
- Kostenloser Hol- u. Bring-Service
- Ersatzteile
- Zubehör
- W.-Scheiben Reparatur
- Reifen-Service
- Rädereinlagerung
- Klimaanlage-Service
- Tankstelle
- SB-Autowäsche

24259 Westensee • Am Sandberg 5 • ☎ 04305/97970  
Internet: [www.ah-klauza.de](http://www.ah-klauza.de) • E-Mail: [service@ah-klauza.vapn.de](mailto:service@ah-klauza.vapn.de)

## WÜNSCHE DER BÜRGER AUF PAPIER GEBRACHT

Die Gemeindevertretung ließ die neuen Stadtplaner der AC Planergruppe aus Itzehoe frei wirken, d.h. nach der Prüfung der vorhandenen Unterlagen, insbesondere Prüfung der Umsetzung der Agenda 21, sollten die Bürger mit ihren Vorstellungen und Wünschen zuerst zu Wort kommen.



Es tummelten sich an die 70 Leute zur Bürgerwerkstatt im Gemeindezentrum. Die Projektbetreuerin Frau Knapp begann mit einem kurzen Vortrag, in

dem Sie das jetzigen Felde und seine historischen Ortspläne vorstellte. Interessant und für manche neu waren etwa die Hinweise auf die Altersstruktur der Gemeinde. Während Familien mit Kinder und Jugendliche im Vergleich zu anderen Gemeinden eher überrepräsentiert sind, wohnen in Felde verhältnismäßig wenige junge Erwachsene und Seniorinnen und Senioren. Hier stellt sich zum Beispiel die Frage, ob entsprechende Wohnangebote fehlen. Das Planungsbüro hatte den guten Umgang mit der Natur in der Agenda 21 zur Kenntnis genommen und beschlossen dies als Leitmotiv über die Themenbereiche zu stellen. So gab es jetzt vier Oberthemen:

- Wohnen
- Ortszentrum
- Tourismus und Freizeit
- Verkehr und Wege

Die Moderatorin Frau Stepany leitete in die Form der gewünschten Mitarbeit ein. Es wurden nun die Teilnehmer in vier Gruppen eingeteilt. Je zwei Tafeln parallel zum Beschreiben wurden wechselnd gruppenweise mit den Stichworten beschrieben. Nach festgelegter Zeit wurde zum nächsten Thema gewechselt, so dass jeder zu allen vier Oberthemen eine Stellungnahme abgeben konnte. Nach Verlesung der Ergebnisse, bekam jeder Teilnehmer zur Markierung seiner persönlichen Wertung der Wichtigkeit vier Klebepunkte zur Verfügung. Es kam zu einigen lebendigen Diskussionen. Viele Neubürger hatten sich auf den Weg gemacht, um an dem Thema teilzuhaben. Wir hoffen, alle bleiben weiter motiviert beim Mitgestalten.

*Birgit Wittbrodt*

**Machen Sie**  
(bei ausschließlich Einkünften aus  
nichtselbstständiger Tätigkeit) **Ihre**

### ***Einkommensteuererklärung***

**etwa immer noch selbst?**

Wir beraten Arbeitnehmer als  
Mitglieder ganzjährig:

**LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO**  
Hilfe in Lohnsteuerfragen e.V.  
Beratungsstelle  
Leiter: Joachim Witthinrich – Finanzwirt

**HILO<sup>®</sup>**

Arbeitnehmersteuern  
überall in Deutschland  
[www.hilo.de](http://www.hilo.de)

Inspektor-Weimar-Weg 11  
24239 Achterwehr  
Telefon: 04340 - 40 32 67  
Fax: 04340 - 40 32 67  
Mobil: 0170 - 7 30 04 49  
Email: [hilo-kiel@gmx.de](mailto:hilo-kiel@gmx.de)

## SCHWERPUNKTTHEMA „WOHNEN“: WAS GEHT NOCH IN FELDE?

Das Schwerpunktthema „Wohnen“ ist eng mit den anderen Schwerpunkten verknüpft. Ein weiteres Wachstum der Gemeinde Felde über neue Wohngebiete hat unmittelbare Auswirkungen auf das Thema Verkehr und berührt zudem die Themen Naherholung und Entwicklung der Ortsmitte. Auch Faktoren von „außerhalb“ spielen hier eine Rolle. Als ländlicher Zentralort nimmt die Gemeinde eine besondere Versorgungsfunktion innerhalb des Amts Achterwehr ein, zugleich ist Felde ein vergleichsweise kleiner Zentralort. Der Regionalplan Schleswig-Holstein sieht Felde als Endpunkt einer Siedlungsachse, die von Kiel aus ins Landesinnere führt. Insofern besteht ein übergeordnetes Entwicklungsinteresse, mit dem sich die Gemeinde auseinandersetzen muss. Insbesondere das knappe Wohnungsangebot in Kiel führt dazu, dass der Druck auf das Umland steigt.

Die Analyse der Planer hebt die besondere Situation eines Straßendorfs hervor, mit begrenzten Möglichkeiten zur Ausweisung von Baugebieten. Jenseits des Einfamilienhauses gibt es nur wenig andere Wohnformen, etwa für junge Erwachsene, Alleinstehende oder ältere Menschen mit Pflegebedarf. Gerade der Bedarf an seniorengerechtem Wohnen wird spürbar ansteigen, wenn der Großteil der jetzigen Bevölkerung in die Jahre kommt und in Felde wohnen bleiben will.

Es stellt sich die Frage, wo überhaupt gebaut werden kann, unter Berücksichtigung der Ökologie, des Landschaftsbildes, der Verbindungen, historischen Strukturen und des dörflichen Charakters.

In der Bürgerbeteiligung am 20. Juli wurde großer Wert auf eine Wohnentwicklung mit Augenmaß gelegt. Hier-

bei sollen die vorhandenen Naturräume berücksichtigt werden. Zudem besteht ein Interesse an unterschiedlichen Wohnformen, insbesondere in Hinblick auf seniorengerechtes Wohnen.

Einige Punkte aus der Bürgerbeteiligung (vollständige Liste unter [www.felde.de](http://www.felde.de), s. Ortsentwicklung):

Den Satz „Ich wohne gerne in Felde, weil...“ ergänzten Teilnehmer zum Beispiel mit der vorhandenen Infrastruktur, der Nähe zu Kiel, dem Bildungsangebot, dem ehrenamtlichen Engagement, der Offenheit für Kinder, der Nähe zur Natur mit hohem Erholungswert. Daraus leiteten sich unterschiedliche Wünsche ab, etwa: Erhalt der Landwirtschaft, ausgeglichenes Verhältnis von den Bedürfnissen Mensch und Natur, keine neuen Baugebiete, Bebauungsplan für Resenis, Überplanung der Ortsteile Ranzel und Jägerslust, Ausgleichsflächen schaffen, Umgehungsstraße zur Dorfstraße, Dorfkern entwickeln, Kneipe/ Restaurant, Breitbandinternet für alle, Zuzug von Familien mit Kindern.

Die Ideen der Bürgerinnen und Bürger betrafen zum Beispiel die Ausgestaltung von Bebauungsplänen (keine zu dichte Bebauung, mehr Einheitlichkeit). Weitere Stichpunkte aus der Sammlung: Neubaugebiete für Familien, Erhaltung und Ergänzung der Grünzüge, innerörtliche Verdichtung vor Randbebauung, Flächenversiegelung minimieren, bezahlbarer Wohnraum für Normalbürger, alternative Wohnprojekte, betreutes Wohnen, Altenwohnanlage mit Tagespflege und Demenzgruppe, Verlagerung Bauhof (Gewerbegebiet), Gewerbegebiet erweitern, dörflichen Charakter erhalten, Stiftungsland entwickeln und ausweiten, etc.





## SCHWERPUNKTTHEMA TOURISMUS UND FREIZEIT: DAS GRÜNE PFUND DER GEMEINDE

Nicht nur die Einwohner finden hier Erholung im Grünen, auch bei Ausflüglern ist Felde schon seit langem beliebt. Dabei ist allerdings jeder weitgehend auf sich gestellt, wenn man nach schönen Stellen an der Eider, am Westensee, in den Waldgebieten oder anderswo sucht. Eine übergreifende und langfristig angelegte Beschäftigung mit dem Thema fehlt bisher. Wanderwege sind nicht ausgeschildert und ein zusammenhängendes Netz ist aufgrund unterschiedlicher Eigentümerinteressen nicht darstellbar.

Zur Frage, wie sich die Gemeinde zukünftig intensiver mit diesem Thema beschäftigen kann – etwa im Rahmen eines Tourismuskonzeptes - gab es eine Reihe von Anregungen in der Bürgerbeteiligung am 20. Juli 2017 (vollständige Liste unter [www.felde.de](http://www.felde.de), s. Ortsentwicklung):

Die Wünsche betrafen zum Beispiel ein Konzept, das den Charakter des Dorfes erhält, ein Reit- und Wanderwegenetz mit Beschilderung, ein besserer Zugang zum See oder das gastronomische Angebot.

Zu den gesammelten Ideen gehören unter anderem: ein Infoschild und eine Wanderkarte für Felde, Parks und Grünanlage mit Parkbank, ein Natur-/ Waldlehrpfad,



*Mehr Durchblick hinsichtlich der Wanderwege in Felde ist auch ein Anliegen des Umweltausschusses, hier bei einer Begehung im Oktober.*

Erhalt des Feldathlons und Durchführung weiterer Sportevents, eine Grillhütte und ähnliche Treffpunkte, Erhalt vorhandener Grünverbindungen, ein begrünter Dorfplatz für Dorffeste, Ausbau von Parallelwegen für Füße / Fußwegenetz, Kanustrecken mit Rastplatz und Anlegerstellen, Befahren des Westensees mit Booten ohne Abgaben erlauben, etc.



**Auch in Zukunft  
gut beraten.**

- ⊙ Kfz-Schutz
- ⊙ Hausrat und Wohngebäude
- ⊙ Privater Unfall-Schutz
- ⊙ Private Haftpflichten
- ⊙ Private Rentenversicherungen
- ⊙ Lebensversicherungen
- ⊙ Rechtsschutz
- ⊙ Betriebliche Versicherungen

**Itzehoer**  
Versicherungen  
*... und gut!*

**Astrid Stephan** Versicherungsfachfrau (HfV)  
Stannenberg 61, 24107 Quarnbek  
Tel. 04340 419 29 07, [stephan@itzehoer-vl.de](mailto:stephan@itzehoer-vl.de)



## SCHWERPUNKTTHEMA VERKEHR: DORFSTRASSE IM FOKUS

Als kürzlich die Dorfstraße saniert wurde und dabei für den Verkehr gesperrt werden musste, zeigte sich deutlich, welche Bedeutung sie für die Gemeinde und darüber hinaus hat: Autos wurden vorsorglich außerhalb der Sperrung geparkt, Fahrräder wurden reaktiviert, viele waren auch zu Fuß unterwegs, einige Autofahrer wichen auf unmögliche Umwege aus und richteten dabei Schäden an, Auswärtige standen ratlos vor der Sperre. Als Landesstraße steht die Dorfstraße in erheblichem Maße auch dem Durchgangsverkehr zur Verfügung. Viele Einwohner pendeln täglich mit dem Auto zur Arbeitsstelle, meistens nach Kiel. Hinzu kommen auch eine Menge innerörtliche Fahrten: „Kindertaxi“ zum Kindergarten, zur Schule oder zum Sportplatz, Arztbesuche oder der Einkauf beim Edeka.



In der Bürgerbeteiligung am 20. Juli wurden insbesondere Ideen diskutiert, wie man die Anliegen der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer (Autofahrer, Fahrradfahrer, Fußgänger, Skateboardfahrer, etc.) besser miteinander vereinbaren könnte.

Eine der Wünsche und Ideen (vollständige Liste unter [www.felde.de](http://www.felde.de), s. Ortsentwicklung): Fahrradautobahn

nach Kiel / Rendsburg, Fahrradweg alternativ zur Dorfstraße, von der Fahrbahn getrennter Radweg/Grünstreifen, Fahrradstraße, Freigabe Straße für Radfahrer, E-Bike und Ladestation, Ladestation auch für PKW, Entschleunigung auf der Dorfstraße, Gehweg für Schulkinder sicherer machen, Dorfstraße entlasten: Umgehungsstraße, Änderung der Parksituation Wulfsfelder Weg/ Zahnarzt, Schwerlast raus – Autobahnen nutzen, Wiesenweg nicht weiter für Motorverkehr öffnen, größerer Unterstand am Bahnhof, Naturpark-Grundsatz, etc.

Dr. Ulrike Duchatz  
prakt. Tierärztin



Hühnerbek 1  
24242 Felde

Tel.: 0 43 40 / 40 25 25

Sprechzeiten: Mo - Sa 10 - 12 Mo - Fr 15 - 18 Uhr

[duchatz@t-online.de](mailto:duchatz@t-online.de)

[www.tierarzt-duchatz.de](http://www.tierarzt-duchatz.de)



**HAAR**monie

„**unser Friseur**“

Susanne Hinz

Poststraße 4 - 24796 Bredenbek

Tel. 0 4334 / 18 9883

Dorfstraße 67 - 24242 Felde

Tel. 0 4340/40 0787

Anmelden erspart dem Friseur  
STRESS und Ihnen ZEIT!

## SCHWERPUNKTTHEMA ORTSMITTE: EIN ZENTRUM ODER MEHRERE?

Felde ist nicht gleichmäßig um ein Zentrum herum gewachsen, sondern mit mehreren Kernen entlang der Dorfstraße sowie in den weiteren Ortsteilen. Für den Zusammenhalt der Gemeinde, das „Wir-Gefühl“ kann ein Ortszentrum eine wichtige Funktion erfüllen: als Ort von zentralen Veranstaltungen, als Treffpunkt und als Magnet für die Ansiedlung von gewerblichen Angeboten. In Hinblick auf die weitere Entwicklung von Felde stellt sich unter anderem die Frage, ob entlang der Dorfstraße mehrere zentrale Funktionen an unterschiedlichen Stellen erfüllt werden sollen oder ob es eines einzigen Zentrums bedarf, das so viel wie möglich bündelt.

In der Bürgerbeteiligung am 20. Juli wurden hierzu eine Reihe von Anregungen formuliert (vollständige Liste unter [www.felde.de](http://www.felde.de), s. Ortsentwicklung).

Unter anderem wurden folgende Ideen festgehalten: Café am Dorfplatz, Geschäfte, Kneipen / Restaurants, Neugestaltung Dorfplatz, Wochenmarkt, zentraler Spielplatz, kleine Parkanlage, zeitlose Gestaltung, Dorflinde mit Rundbank, Bürgerhaus auf dem Dorfplatz, etc.



### Ihre KFZ-Meisterwerkstatt für alle Marken



- Inspektions-Service
- Klima-Service
- Reifen-Service
- Unfallschadenreparatur
- Hol- und Bring-Service
- Werkstattdienstwagen
- Autoglas-Service
- Auto-Zubehör
- Abgasuntersuchung
- Hauptuntersuchung  
Dienstags & Donnerstags  
bei uns im Haus

Schmiedekoppel 9 | 24242 Felde  
Tel. 04340/400030  
[www.400030.de](http://www.400030.de)  
[service@400030.de](mailto:service@400030.de)



**AutoService  
DITMAR KLAUZA**

## GUT DURCHDACHT ODER „IRGENDWIE VERPLANT“? GEDANKEN ZUR ORTSENTWICKLUNG

Mit der Zukunft kann man auf zwei verschiedene Weisen umgehen. Man lässt sie auf sich zukommen oder man entwirft Pläne. So verhält es sich auch mit der Zukunft einer Gemeinde. Ihre Entwicklung kann sich danach richten, was gerade besonders dringlich ist oder nach Zielen, die miteinander vereinbart wurden.

Beides hat Vor- und Nachteile. Wenn man von Fall zu Fall entscheidet, in welche Richtung sich eine Gemeinde wie Felde weiterentwickeln kann, dann ist das flexibler als ein festgelegter Plan. Im Ergebnis können dabei aber kurzsichtige Entscheidungen herauskommen, die man später bereut oder über die nachfolgende Generationen nur noch den Kopf schütteln: „Wer hat denn zugelassen, dass ausgerechnet dort gebaut werden darf?“

Andererseits haben auch Pläne ihre Schwächen. „Willst du Gott zum Lachen bringen, erzähle ihm von deinen Plänen“, lautet eine Lebensweisheit. Die Dinge laufen eben doch meistens anders als wir es uns vorgestellt haben. Auch in der Gemeindepolitik: Mal ändern sich die Rahmenbedingungen, mal ziehen nicht alle mit, mal reicht das Geld nicht. Insofern kann niemand ein Interesse an einer Ortsentwicklungsplanung haben, die für Jahrzehnte in Beton gegossen wird.

Es einfach laufen zu lassen, wäre allerdings die schlechtere Entscheidung gewesen. In der Praxis kommt es auf eine gesunde Mischung an: vereinbarte Leitplanken für die Entwicklung und Flexibilität im Detail. Denn Felde's Entwicklung ist jetzt schon vielfältigem Druck ausgesetzt, mit dem man politisch umgehen muss. Da ist an erster Stelle die Frage nach weiterer Wohnbebauung. Die Nachfrage ist ungebrochen. Niedrige Zinsen, aber auch der Mangel an Wohnraum in Kiel wirken sich aus.

Felde ist keine Insel. Entwicklungen von außerhalb schlagen sich auch hier nieder. Das gilt für die Nachbarschaft zur Landeshauptstadt genauso wie für weitere Zusammenhänge, etwa bei der Aufnahme von Flüchtlingen. Daraus entsteht Handlungsdruck, mit dem die Gemeinde umgehen muss. Wenn es dafür Orientierungshilfen durch

eine Ortsentwicklungsplanung gibt, dann hilft das schon einmal weiter.

Zudem trägt die Gemeinde Verantwortung für den Erhalt von Naturräumen. Nicht selten entstehen dabei Konflikte mit Nutzungsinteressen. Eine übergreifende Planung kann auch hier helfen, das Konfliktpotenzial von vornherein zu begrenzen, indem man sich auf gemeinsame Ziele für die Weiterentwicklung einigt. Auch wenn das im Einzelfall nicht immer gelingen wird, ist es allemal besser als eine Entwicklung, in der sich akute Bedarfe auf Kosten langfristiger Lösungen durchsetzen.

Es ist daher sehr erfreulich, dass alle politischen Kräfte in Felde hinter einer strategisch angelegten Ortsentwicklung stehen. Aus sozialdemokratischer Sicht liegt uns diese Herangehensweise auch deshalb sehr am Herzen, weil sie dem „Recht des Stärkeren“ vorbeugt.

*Andreas Malzahn*



**PFLEGEDIENST AM WESTENSEE**

Wir bieten den gesamten pflegerischen Bereich mit allen Betreuungs- und Serviceleistungen an.

**Demenzcafé:**  
jeden zweiten Mittwoch im Monat

**Trauercafé:**  
jeden dritten Mittwoch im Monat  
(von 13:00 bis 16:30 Uhr)

Wir freuen uns auf Sie!  
Ihre Pflegedienstleitungen  
Charlotte Beeskow und  
Cornelia Jenner-Breiter

Parkweg 8A · 24241 Felde OT Klein Nordsee  
Tel. 04741 400 14 91  
kontakt@pflegedienst-am-westensee.de  
www.pflegedienst-am-westensee.de

## DER WEG ZUM ORTSENTWICKLUNGSKONZEPT

Das Schaubild verdeutlicht die verschiedenen Schritte der Ortsentwicklungsplanung in diesem Jahr (Grafik: AC Planergruppe). In diesem Jahr wird noch eine zweite Bürgerwerkstatt dazu veranstaltet.

Der Termin stand vor Redaktionsschluss leider noch nicht fest. Bitte achten Sie auf die Aushänge in der Gemeinde!

2017	PROZESS	KONTAKT-GRUPPE	TREFFEN GREMMEN
Mai	1. Erstellung Arbeitskonzept „Wie wollen wir die Stadt?“	1	Ggf. Einzelgespräche
Juni	2. Situationsanalyse / Standortanalyse „Wie macht Felde aus?“	2	Bürgerwerkstatt I Zukunft Felde 20.07.2017
Juli			
Aug.	3. Entwicklungsziele und -Programme „Wie soll sich Felde entwickeln?“	3	
Sept.	4. Nutzungs- und Strukturkonzept „Wie sieht die Zukunftsentwicklung aus?“	4	Bürgermeisterrunde Anfang Sept.
Okz.			
Nov.	5. Maßnahmen- und Umsetzungskonzept „Wie wird die Umsetzungsbilanz umgesetzt?“	5	Bürgerwerkstatt II Zukunft Felde 7.11.2017
Dez.	6. Fertigstellung Endbericht	6	Bürgerinfo + Beschluss GV

printdesign  
 webdesign  
 konzept  
 texte  
 layout  
 logos  
 illustration

} rodemund.de

heino rodemund | 24259 westensee | dorfstraße 19 | [gestaltung@rodemund.de](mailto:gestaltung@rodemund.de) | tel: 0 43 05 99 78 60